



**öffentlich**

## **Vorlage zur Behandlung im Kreistag**

Sitzung am 21.10.2019

### **TOP 8: Neuausschreibung Restabfallverbrennung; Vergabe**

#### A. Beschlussvorschlag:

Der Bieter EEW Energy from Waste Göppingen GmbH erhält den Zuschlag für die Entsorgung von Restabfällen für den Zeitraum vom 1.6.2025 – 31.5.2035 auf der Grundlage seines Angebotes vom 23.7.2019.

#### B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

Vergabesumme: 22.877.200 EUR brutto/Laufzeit.

Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung.

#### **Deckungsvorschlag:**

Bereitstellung in den jeweiligen Haushaltsjahren (Auftrag/Kostenstelle 320137).

#### C. Empfehlungsbeschluss des Ausschusses:

Aufgrund der Vorberatung in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Technik am 30.9.2019 wird dem Kreistag einstimmig empfohlen, wie oben zu beschließen.

Anlagen: Anlage1\_Bieterspiegel

öffentlich

## **Neuausschreibung Restabfallverbrennung; Vergabe**

### **1. Sachstand**

Seit 1.6.2005 dürfen organische Abfälle nicht mehr deponiert werden, sondern müssen verbrannt werden.

Der Zollernalbkreis hat hiermit 1997 nach einer europaweiten Ausschreibung die heutige Fa. T-plus GmbH, ein Unternehmen der EnBW beauftragt. Unsere Beseitigungsabfälle werden derzeit von der Tplus in der Müllverbrennungsanlage (MVA) Stuttgart-Münster und seit 2011 zusätzlich in der Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) in Zürich verbrannt.

Aktuell liefern wir auf diesen Vertrag rund 16.500 t im Jahr an Hausmüll (aus Haushalten und hausmüllähnlichem Gewerbeabfall).

Der Verbrennungsvertrag endet nach zwanzigjähriger Laufzeit am 31.5.2025. (vgl. Drucksache KT 19/2016).

Zur Aufrechterhaltung der Entsorgungssicherheit hat der Ausschuss für Umwelt und Technik am 25.2.2019 (vgl. Drucksache UT 04/2019) beschlossen, die Leistungen für den Zeitraum vom 1.6.2025 - 31.5.2035 neu auszuschreiben.

Es wurde hierfür eine Menge von 12.000 Jahrestonnen für den Zeitraum 1.6.2025 - 31.05.2035 zu Grunde gelegt. Die 12.000 t entsprechen dabei der Menge, die wir für den Ausschreibungszeitraum aus privaten Haushalten dauerhaft pro Jahr erwarten.

Weiterer Gegenstand der Ausschreibung war optional die Verpachtung des Zwischenlagerplatzes auf der Kreismülldeponie Hechingen.

Dieser Platz ist gegenwärtig von unserem derzeitigen Vertragspartner, der T-plus GmbH, gepachtet und wird als Grünguthäckselplatz und phasenweise für die kurzzeitige Zwischenlagerung von in Ballen gepresstem Restabfall verwendet.

### **2. Ausschreibungsverfahren**

Die Veröffentlichung der Auftragsbekanntmachung über die EU-weite Ausschreibung erfolgte am 5.6.2019 unter der Nr. 2019/S 107-261226 im EU-Amtsblatt.

Die Vergabeunterlagen standen im Internet zum Download zur Verfügung. Insgesamt 13 Unternehmen haben diese Unterlagen von der Vergabeplattform heruntergeladen.

Vier Unternehmen haben im weiteren Verfahren ein Angebot abgegeben.

Für die Prüfung der Eignung hinsichtlich ihrer Fachkunde und Leistungsfähigkeit sowie des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen gemäß GWB wurden die von den Bietern vorgelegten Erklärungen und Nachweise geprüft. Alle Bieter konnten im weiteren Wertungsverfahren verbleiben.

**öffentlich**

Das Angebot des günstigsten Bieters entspricht der gegenwärtigen Marktlage und ist auskömmlich.

### **3. Ausschreibungsergebnis**

Das wirtschaftlichste Angebot hat mit einer Vergabesumme von 22.877.200 EUR brutto (zehn Jahre Vertragslaufzeit) der Bieter EEW Energy from Waste Göppingen GmbH abgegeben. Die Fa. EEW betreibt an insgesamt 18 Standorten in Deutschland und dem benachbarten Ausland Müllverbrennungsanlagen, ist damit einer der größten Anbieter in Deutschland überhaupt und kann daher als ausreichend sachkundig und leistungsfähig angesehen werden.

Auf dieses Angebot kann der Zuschlag erteilt werden.

Der Bieter gewährleistet nach den Vorgaben des Landes Baden-Württemberg einen sog. „Ausfallverbund“ für die Zeiten, in denen die Göppinger Anlage wg. Revisionsarbeiten oder auch ungeplanten Betriebsunterbrechungen nicht zur Verfügung steht.

### **4. Hintergrundinformationen zur Anlage und dem Betreiber**

Das Müllheizkraftwerk (MHKW) Göppingen hat seit Anfang des Jahres 2019 eine immissionsschutzrechtlich genehmigte Durchsatzleistung von maximal 168.000 Tonnen im 3-Jahres-Durchschnitt bei einer maximalen Jahresdurchsatzleistung von 179.580 Tonnen.

Eigentümer der Anlage ist der Landkreis Göppingen, der das Müllheizkraftwerk 1975 in Betrieb genommen und 1998 mit neuem Kessel und Rauchgasreinigungsanlage versehen hat.

Die Betriebsführung der Anlage erfolgt im Auftrag des Landkreises durch Fa. EEW Energy from Waste Göppingen GmbH.

Zur Fa. EEW noch folgende Hintergrundinformationen:

Ab 1995 hat die VEBA AG das MHKW betrieben. Diese ging 2000 in der Eon SE auf. Der Geschäftszweig firmierte seither als E.ON Energy from Waste.

2013 erfolgte die Ausgliederung aus dem E.ON-Konzern. Aus E.ON Energy from Waste wurde EEW Energy from Waste.

Seit 2016 ist die EEW Energy from Waste eine 100 % Tochter der chinesischen Firma Beijing Enterprises Holdings Limited, Peking.

Deren Gesellschafteranteile hält wiederum zu 100% die Stadt Peking. Sitz der deutschen Muttergesellschaft ist Helmstedt. Anlieferer in Göppingen sind derzeit neben dem Landkreis Göppingen weitere Kommunen aus Baden-Württemberg.

**öffentlich**

Die Anlage hat – wie die MVA Stuttgart-Münster und die KVA Zürich Josefstraße – den Verwertungsstatus nach EU Richtlinie.

Die Abfallverbrennungsanlage erzeugt jährlich 51.000 Megawattstunden Fernwärme für das örtliche Klinikum, ein angrenzendes Wohngebiet sowie andere Abnehmer in der Nachbarschaft der Anlage. Die zusätzlich produzierten 88.000 Megawattstunden Strom entsprechen dem Elektrizitätsbedarf von etwa 25.000 Haushalten.

**5. Zusammenfassung**

Die angebotenen Preise beziehen sich auf den Preisstand 2019 und unterliegen – wie bisher – einer jährlichen Anpassung nach einem Indexverfahren, welches Veränderungen bei Personal-, Treibstoff- sowie Fahrzeugkosten aber auch den allg. Lebenshaltungskosten berücksichtigt.

Wie im Folgenden dargestellt, können wir mit dem für den Zuschlag vorgesehenen Angebot im Vergleich zum bisherigen Vertrag eine Preisreduzierung erreichen.

Dazu trägt auch die Verpachtung unseres Zwischenlagerplatzes auf der Kreismülldeponie Hechingen bei.

Wenn die EEW den Zuschlag erhält ergeben sich künftig Einsparungen bei einer Jahresmenge von 12.000 t von - 314.280 EUR/a (Stuttgart) und - 122.280 EUR/a (Zürich). Zusätzlich erhalten wir eine pauschale jährliche Pacht i. H. v. 97.000 EUR für die Zurverfügungstellung des Zwischenlagers.

Die nach dieser Vergabe noch offene Restmenge unserer Verbrennungsabfälle von 3.000 t bis 5.000 t aus dem gewerblichen Bereich soll erst 2023 ausgeschrieben werden, da es aktuell grundlegende Veränderungen auf dem Markt für gewerbliche Abfälle gibt und heute noch nicht sicher abschätzbar ist, in welchem Umfang wir Abfälle aus gewerblicher Herkunft zukünftig entsorgen müssen.